



**INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG**



Newsletter der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Kerstin Schreyer, MdL

Nr. 04/18 vom 26. Februar 2018

1. Treffen mit dem türkischen Botschafter	2
2. Interview der Integrationsbeauftragten zur „3+2 Regelung“	2
3. Ausbildungsprüfungen im Handwerk	2
4. Valentinsgrüße des Bayerischen Gartenbaus	3
5. Handreichung zum Thema „Umgang mit Ausreise – Trennung von Geflüchteten und Ehrenamtlichen“	4
6. Besuch bei „Tür an Tür“ in Augsburg	4
7. Die Integrationsbeauftragte spricht in Grünwald	5
8. Integrationsbeauftragte besucht Integrationskonferenz im Berchtesgadener Land ...	5
9. AGABY-Fachtagung am 21.04.2018	6
10. START-Stipendium für Schüler mit Migrationsgeschichte – nun auch in Bayern	6
11. Tunesische Verwaltungsrichter informieren sich	7
.....

**Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG**



1. Treffen mit dem türkischen Botschafter



Die Integrationsbeauftragte sprach mit dem Botschafter der Republik Türkei, Herrn Ali Kemal Aydin, insbesondere über die Integration der Menschen mit türkischem Migrationshintergrund in Bayern. In Bayern leben 346.000 Menschen mit türkischem Migrationshintergrund, sie stellen somit die größte Zuwanderergruppe in Bayern dar. Die Integrationsbeauftragte hob die hervorragende Zusammenarbeit mit der türkischen Community in Bayern hervor. Sie stellte dabei auch das Ausbildungsprojekt für Frauen mit türkischem Migrationshintergrund vor, welches sie initiiert hat und das den Frauen eine Ausbildung in der Altenpflege ermöglichen soll.

<http://integrationsbeauftragte.bayern.de/modellprojekt-bietet-chance-fuer-tuerkische-frauen-zur-ausbildung-in-der-pflege/>

2. Interview der Integrationsbeauftragten zur „3+2 Regelung“

André Lemmer von München TV interviewte die Integrationsbeauftragte am 07.02.2017 im Steinernen Saal im Bayerischen Landtag zu Ausbildungsmöglichkeiten von Menschen mit Fluchthintergrund und vor allem der sog. „3+2“-Regelung.



3. Ausbildungsprüfungen im Handwerk

Im Zuge der Flüchtlingskrise in den letzten Jahren bilden die Mitgliedsbetriebe der bayerischen Handwerkskammern immer mehr junge Menschen mit Fluchthintergrund aus. Erfahrungsgemäß haben diese Auszubildenden gerade mit schriftlichen Prüfungen gewisse Probleme. Damit aber auch sie die Ausbildung erfolgreich beenden können, hat die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern bereits die Initiative ergriffen.

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSRREGIERUNG



In Kooperation mit dem Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln wurde der Leitfaden „sprachensible Gestaltung von Prüfungsaufgaben“

http://www.fbh.uni-koeln.de/sites/default/files/Leitfaden_sprachsensiblePruefungen_0.pdf

entwickelt.

Die Aufgaben für Gesellen- und Abschlussprüfungen im Handwerk werden dezentral erstellt. Daher hat die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern den (ehrenamtlichen) Erstellern der Prüfungsaufgaben diesen Leitfaden an die Hand gegeben, und zusätzlich begleitende Workshops durchgeführt.

Auch wurde den Prüfungsausschüssen empfohlen, Wörterbücher während der Prüfung zuzulassen. Das hilft insbesondere dann, wenn einzelne Begrifflichkeiten einer Klärung bedürfen.

Die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern will damit dazu beitragen, dass Sprachprüfungen sprachlich gut zu bewältigen sind, ohne dabei das fachliche Niveau abzusenken. Dies komme allen Auszubildenden zugute und trägt damit auch dazu bei, den Fachkräftebedarf zu sichern.

Siehe auch: Willkommen im Handwerk - Handwerkliche Vokabeln in den Sprachen Englisch, Französisch, Polnisch, Arabisch, Farsi unter <http://www.ufh-niedersachsen.de/aktuelles/downloads/>

4. Valentinsgrüße des Bayerischen Gartenbaus



Vorgezogene Valentinsgrüße des Bayerischen Gartenbaus, persönlich überreicht durch Prof. Klingshirn, dem Verbandsdirektor des VGL Bayern und dem Vorstandsmitglied Herrn Wolfgang Endlich - eine nette Überraschung im Bayerischen Landtag!

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSRREGIERUNG



5. Handreichung zum Thema „Umgang mit Ausreise – Trennung von Geflüchteten und Ehrenamtlichen“

Das Erzbistum Paderborn hat unter der Initiative seines Sonderbeauftragten für Flüchtlingsfragen eine Handreichung zu einem bisher wenig thematisierten Problem veröffentlicht. Zentraler Inhalt ist der zwangsläufige Abschiedsprozess von vollziehbar Ausreisepflichtigen und ihren ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer/innen, sowie die damit verbundenen psychischen Konsequenzen.

Betroffene Engagierte werden in ihrem Prozess des Abschiednehmens unterstützt und erhalten Informationen zu vielfältigen Möglichkeiten, das Erlebte zu verarbeiten. Autorin ist die erfahrene Psychologin Irmgard Weishaupt.

Kostenlose Bestellungen beim Sekretariat des Flüchtlingsbeauftragten

E-Mail b.welslau@caritas-paderborn.de Download unter:

<http://www.fluechtlingshilfe-paderborn.de/neueste-Inhalte/Jeder-Abschied-ist-schwer.html>

6. Besuch bei „Tür an Tür“ in Augsburg

Die Integrationsbeauftragte besuchte „Tür an Tür“ in Augsburg <https://tuerantuer.de/>. Im Café der „Tür an Tür“ erfuhr sie vom Vorstand Helmut Schwering und seinem größtenteils ehrenamtlich tätigen Team viel über deren Arbeit. „Tür an Tür“ berät Geflüchtete und Menschen



mit Migrationshintergrund in rechtlichen und alltäglichen Fragen, beim Einstieg in den Beruf und wenn es um die Kompetenzfeststellung und die Anerkennung ausländischer Qualifikationen geht. Die „Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH“ ist in der bayern-,

bundes- und europaweiten Netzwerkarbeit aktiv und koordiniert u.a. das bayerische Netzwerk „MigraNet“ www.migranet.bayern im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“. Die Arbeit der 2015 gegründeten „Digital Factory“ bietet eine zeitgemäße und ständig aktualisierte Information mittels der App „InteGreat“ www.integreat-app.de an und ist an zahlreichen Projekten zur Integrationsförderung in Augsburg und Bayern beteiligt.



Aktuell wurde auf internationaler Ebene – Förderung: Programm Erasmus plus - ein "Europäischer Kompetenzen-Pass für Geflüchtete" entwickelt, der in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen wird. Interessant am Projekt: Im Gesamtprozess waren in Dialogrunden, Workshops und Seminaren insgesamt 400 Geflüchtete beteiligt www.espar.it

7. Die Integrationsbeauftragte spricht in Grünwald



Kerstin Schreyer, MdL berichtet im Alten Wirt in Grünwald über ihre Arbeit als Integrationsbeauftragte. Bei allen Entscheidungen, die mit dem Thema Integration zu tun hätten, müsse sie gehört werden, erklärte sie. Was aber nicht heiße, dass man auch auf sie höre. Mit ihrer Meinung aber halte sie nie hinterm Berg. "Ich bin

eher unbequem", sagte sie.

<http://www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/fischessen-der-csu-gruenwald-drei-tage-auf-lesbos-1.3869289>

8. Integrationsbeauftragte besucht Integrationskonferenz im Berchtesgadener Land

Zum ersten Mal hatte der Landkreis Berchtesgadener Land zur Integrationskonferenz geladen. Gefolgt waren dem Ruf mehrere Hundert Besucher und Ehrenamtliche. Auch mit dabei: Kerstin Schreyer, Mitglied des Landtags und Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung. Großen Anklang fand auch der "Markt der Möglichkeiten", eine Art Messe im Landratsamt, auf der sich alle Vereine und Organisationen, die mit Flüchtlingsarbeit zu tun haben, präsentieren konnten.

Kerstin Schreyer, die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, lobte das Engagement im Landkreis und die Tatsache, mit der Integrationskonferenz eine Möglichkeit geschaffen zu haben, "damit gute Vernetzungsarbeit machbar wird". Mittlerweile sei man in Bayern in einer neuen Phase angekommen, weg von der strukturellen Integration, hin zur emotionalen, in der es vor allem darum gehe, die Leute im Alltag zu integrieren.

http://www.pnp.de/lokales/berchtesgadener_land/2833834_Menschen-foerdern-und-Wohnraum-schaffen.html

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSRREGIERUNG



9. AGABY-Fachtagung am 21.04.2018

Die nächste AGABY-Fachtagung zu "Stadt. Land. Kreis. PARTIZIPATION!" findet am 21. April 2018 in Kempten statt.

Das Programm der Fachtagung mit zusätzlichen Informationen auf:

http://www.agaby.de/fileadmin/agaby/AGABY_Website/Projekt_Integrationslandschaften/FT_2018/AGABY_Fachtagung_2018.pdf Die Anmeldung erfolgt in diesem Jahr ausschließlich elektronisch unter: www.agaby.de/fachtagungen/2018

10. START-Stipendium für Schüler mit Migrationsgeschichte – nun auch in Bayern

Die START-Stiftung fördert mittels Stipendien seit 15 Jahren nahezu deutschlandweit talentierte Schüler*innen mit Migrationsgeschichte. Dieses Jahr erstmals auch in Bayern! Im Fokus steht hierbei die Potenzial- und Engagementförderung der Jugendlichen. Bewerbungen sind bis zum 15. März 2018 möglich.

Wer?

Talentierte Schüler*innen mit Migrationsgeschichte aller Schulformen, die...

- Selbst oder deren Mutter bzw. Vater nach Deutschland zugewandert sind;
- Im nächsten Schuljahr die 9. oder 10. Klasse besuchen und noch mindestens drei weitere Jahre zur Schule gehen werden;
- Interesse an ihrer persönlichen und schulischen Weiterentwicklung haben;
- Hohe soziale Kompetenz aufweisen und Verantwortung für sich und andere übernehmen;
- Offen, beharrlich, kritisch und echte Teamplayer sind.

Was?

Drei Jahre lang werden die Stipendiat*innen auf ihrem persönlichen und schulischen Weg mit ideeller und finanzieller Förderung begleitet:

- Individuelle Beratung und Unterstützung durch START-Betreuer*innen
- Halbjährliche verpflichtende Bildungsseminare, Wahlseminare zu unterschiedlichen Themen sowie regionale Bildungsangebote und Exkursionen;
- Zusätzliche Seminare und Beratungsangebote zur Gestaltung der Bildungsbiographie;

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSRREGIERUNG



- Ein Netzwerk aus rund 700 Stipendiaten und über 2000 Ehemaligen. 1000 Euro Bildungsgeld pro Schuljahr

Näheres unter <https://www.start-stiftung.de/stipendium.html> und YouTube:

<https://youtu.be/mDTdLbBeoh0> bzw. Facebook:

<https://www.facebook.com/STARTstiftung/videos/2371627242863071/>

11. Tunesische Verwaltungsrichter informieren sich



Auf einer Delegationsreise machten tunesische Verwaltungsrichter Station in der Geschäftsstelle der Integrationsbeauftragten. Sie informierten sich über Migration und Recht - Asylpolitik in Bayern und Deutschland.

Impressum/Herausgeber:

Geschäftsstelle der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Kerstin Schreyer, MdL

Prinzregentenstraße 24

80538 München

Postanschrift:

Postfach 220011; 80535 München

Telefon/Fax:

089 2165 2790

089 2165 2797

E-Mail:

integrationsbeauftragte@stk.bayern.de

Internet:

www.integrationsbeauftragte.bayern.de

Allgemeine Hinweise:

Anregungen und Hinweise zu aktuellen Themen, die in unserem Newsletter berücksichtigt werden sollten, nehmen wir gerne entgegen.

Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung übernimmt keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

Kerstin Schreyer, MdL
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE
DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG



Anmeldung zu unserem Newsletter:

Zum Anmelden zum Newsletter folgen Sie bitte diesem link:

<http://integrationsbeauftragte.bayern.de/newsletter>

Abbestellen unseres Newsletters:

Zum Abbestellen des Newsletters folgen Sie bitte diesem link:

http://integrationsbeauftragte.bayern.de/?page_id=1841

